



## Beschlussvorlage

Nr.: BV/290/2015 / öffentlich

### Mensa und Raumsituation Heinrich-von-Oytha-Schule

#### Beratungsfolge:

Gremium	Geplant am
Schulausschuss	25.11.2015

#### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für die Erweiterung der Heinrich-von-Oytha-Schule auf der Grundlage der Vorplanung der Architektin Edith Hemmen fortzusetzen. Für die Planungen gilt der Kostenrahmen, der sich aus dem Haushalt 2016 ergibt.

#### Begründung:

Vor der letzten Ratssitzung am 14. Oktober 2015 wurde dem Bürgermeister eine Petition der Eltern und der Schülerinnen und Schüler der Heinrich-von-Oytha-Schule übergeben. In dieser Petition wird auf die beengten Raumkapazitäten in der Mensa und in der Aula hingewiesen. Ferner wird auf die Raumnot und die Notwendigkeit der Schulhofgestaltung hingewiesen. Die Petition ist der Vorlage beigelegt.

In Absprache mit der Verwaltung hatte die Schulleitung der Heinrich-von-Oytha-Schule geprüft, ob durch die Anschaffung einer neuen Kucheneinrichtung zumindest die unangemessene Arbeitssituation verbessert werden könnte. Da hier aber keine wirklichen Fortschritte zu erzielen sind, hat sich die Schulleitung in einem persönlichen Gespräch am 11. November 2015 gegen eine solche Maßnahme ausgesprochen. Will man die zweifellos sehr angespannte Situation auch für die Schüler grundsätzlich verändern, ist eine Neubaumaßnahme unumgänglich.

Die Verwaltung hat in den Haushaltsentwurf 2016 eine Gesamtsumme für eine Baumaßnahme an der Heinrich-von-Oytha-Schule – 1. Bauabschnitt – in Höhe von 600.000 € aufgenommen. Gegenfinanziert wird die Investition durch Mittel aus der Kreisschulbaukasse (300.000 €) und KIP-Mittel (280.000 €), so dass für den reinen Bau ein Eigenanteil für die Stadt in Höhe von 20.000 € verbleibt. Hinzu kommen Einrichtungskosten in Höhe von 50.000 €, denen 25.000 € Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse gegenüber stehen.

Es ist im ersten Schritt zu entscheiden,

1. ob die Stadt Friesoythe die Maßnahme im kommenden Jahr angehen möchte;
2. wie die Maßnahme umgesetzt werden soll.

Zum 1. Punkt ist festzustellen, dass sich die Stadt Friesoythe die Maßnahme im Grunde nicht leisten kann, hier spricht der Schuldenstand für sich. Deshalb wurde versucht, eine weitgehende Fremdmittelinbindung zu planen. Hinsichtlich der Beteiligung aus der Kreisschulbaukasse ist die Sachlage unstrittig. Die mit berücksichtigten KIP-Mittel sind gem. eines Beschlusses der Hauptverwaltungsbeamten im Grunde für den Breitbandausbau vorgesehen. Diese 280.000 € müssten deshalb in Folgejahren für den Breitbandausbau von der Stadt aufgebracht werden, will man bei diesem Handlungsfeld keine Abstriche machen.

Zur Umsetzung der Maßnahme ist festzustellen, dass die Stadt über eine sehr weitgehende Planung der Architektin Hemmen verfügt, die zweifellos unglücklich initiiert wurde, nun aber vorhanden ist. Die Überlassung der von Frau Hemmen erarbeiteten Grundlagen an einen anderen Planer ist nicht unmöglich, praktisch aber problematisch. Festzustellen ist zudem, dass die Maßnahme in dem vorgesehenen Umfang ohnehin nicht realistisch ist, weil dies die Stadt finanziell eindeutig überfordert. Denkbar ist die Verwirklichung eines ersten Bauabschnitts, wobei die Bausumme von 600.000 € als Ziel der Planung verankert werden könnte.

Die Verwaltung favorisiert – in Absprache mit der Schulleitung – die Weiterverfolgung der Planungen von Frau Hemmen. Damit könnte der Neubau bis Anfang 2017 realisiert werden.

**Finanzierung:**

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamtausgaben in Höhe von zunächst geschätzt 650.000 € - angemeldet für Haushalt 2016
- Folgekosten pro Jahr in Höhe von            €
- Deckungsmittel wurden angemeldet zum Haushalt 2016, dabei Drittmittel in Höhe von 605.000 €
- Umsetzung des Beschlusses bis

**Anlagen**

Petition

Bürgermeister